



Leistungsbeurteilungskriterien im Fach Kunst und Gestaltung

Beschluss der Fachkonferenz vom 17.09.2025

-
- Die Leistungsfeststellung aus dem Fach Kunst und Gestaltung erfolgt nach den im Lehrplan festgelegten Bildungs- und Lehraufgaben, dem bis zum Zeitpunkt einer Leistungsfeststellung behandelten Lehrstoff und den daraus folgenden spezifischen Ansprüchen des Unterrichtsgegenstandes.
 - Abgabe aller im Unterricht entstandenen **bildnerischen Arbeiten**.
 - Berücksichtigung des **Arbeitsfortschrittes** unter Einbeziehung individueller Leistungsvoraussetzungen der SchülerInnen bei der Beurteilung gestalterisch - praktischer Arbeiten.
 - Engagiertes Suchen und Finden eigenständiger **Ideen** und Lösungen im Rahmen der gestellten Aufgaben und ambitionierte Ausführung der theoretischen wie praktischen Arbeiten.
 - **Mitarbeitsleistungen** setzen sich aus mündlichen Leistungen (engagierte Bereitschaft zur reflektorisch- theoretischen Auseinandersetzung mit den gestellten Thematiken, Teilnahme an den im Unterricht zum Einsatz kommenden Methoden, LehrerInnen-SchülerInnen-Gespräche, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Diskussion, Projektarbeit, Präsentation von Arbeitsergebnissen, Referate etc.) und praktischen sowie schriftlichen Leistungen zusammen (wie der Ausführung von Arbeitsaufträgen, Handouts von Referaten, Präsentationen, schriftliche Recherchen etc.)
 - Mitnahme für die praktische und theoretische Arbeit unverzichtbarer **Materialien** und Unterlagen.
 - Vollständigkeit und bemühte Form der Aufzeichnungen und selbständiges Ergänzen der **Mitschrift** bei versäumten Unterrichtseinheiten. Sammeln der im Unterricht erarbeiteten und individuell gesammelten Unterlagen in einer Mappe (vgl. LBVO §43, Abs. 1).
 - Verantwortungsvolles und sorgfältiges Umgehen **mit Materialien**, Arbeitsmittel und Geräten.
 - Augenmerk auf **Sauberkeit und** Ordnung am Arbeitsplatz, im Atelier, Klasse und in der Schule.
 - **Mündliche Prüfungen** – nach Stoffumfang und Dauer der jeweiligen Altersstufe angepasst - können optional von SchülerInnen gewünscht oder von LehrerInnen festgelegt werden (vgl. LBVO §5 Abs. 2 und Abs. 3).
 - Die optionale Durchführung von leistungserhebenden Tests vornehmlich in der Oberstufe entspricht den Bestimmungen der Leistungsfeststellungsverordnung in Ust und Ost.
 - Eine Lösung von Aufgabenstellungen durch den Einsatz von **Künstlicher Intelligenz** hat nur nach Absprache mit der Lehrkraft zu erfolgen.
 - Informationsfeststellungen fließen nicht in die Leistungsbeurteilung mit ein.